

1 Der gelehrte Arbeiter.

2 Nimmer labt ihn des Baumes Frucht, den er mühsam erziehet;
Nur 3 der Geschmack genießt, was die Gelehrsamkeit pflanzt.

Schiller.

1 il dotto compilatore 2 non mai lo conforta 3 il buon gusto.

Das Werthe und Würdige.

Hast du etwas, so theile mir's mit, und zahle, was recht ist,
Bist du etwas, o dann tauschen die Seelen wir aus!

Schiller.

Menschliches Wirken.

1 An dem Eingang der Bahn liegt die Unendlichkeit offen;
Doch 2 mit dem engsten Kreis höret der Weisheit auf.

Schiller.

1 all'entrata della carriera 2 col più ristretto circolo

Astronomische Schriften.

So unermesslich ist, so unendlich erhaben der Himmel!
Aber 1 der Kleinigkeitsgeist zog auch den Himmel herab.

Schiller.

1 lo spirito di leggerezza.

1 Die verschiedene Bestimmung.

Millionen beschäftigen sich, 2 daß die Gattung bestehe;
3 Aber durch Wenige nur 4 pflanzt die Menschheit sich fort.
Tausend Keime zerstreuet der Herbst, doch bringet kaum Einer
Früchte; zum Element kehren die meisten zurück.
Aber, 5 entfaltet sich auch nur Einer; Einer allein kreuet
Eine lebendige Welt 6 ewiger Bildungen aus.

Schiller.

1 le diverse vocazioni 2 che la specie si conservi 3
ma solo col mezzo di pochi 4 si propaga 5 si dischiude
6 di forme eterne

An die Astronomen.

Schwaget mir nicht so viel von 1 Nebelflecken und Sonnen;
1 macchie nebbiose